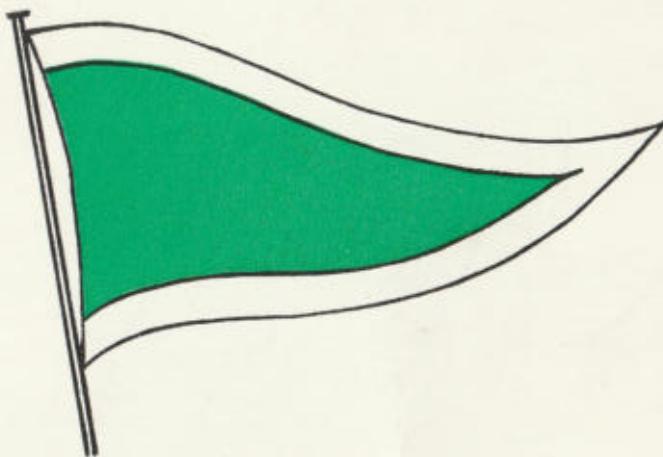


Dümmer-Woche

1967



29. Juli - 6. August

Offen für: Flying Dutchmen
H-Jollen
Korsare
Schwert-Zugvögel
15m²-Jollenkreuzer
Piraten
O-Jollen

Zum Geleit

Wir haben die Segler aus 9 Bootsklassen zur Dümmer-Woche 1967 eingeladen und begrüßen alle Teilnehmer herzlich zum traditionellen Höhepunkt unseres Segel-Sommers auf dem Dümmer.

Nach wie vor segeln wir auch in der Woche unsere Regatten und feiern unsere Geselligkeiten, wodurch die Dümmer-Woche immer ihren besonderen Reiz erhält.

Guten Sport, gesunde Erholung und frohe Geselligkeit wünschen wir allen Seglern und Gästen, die wir freundschaftlich willkommen heißen.

SEGLER-CLUB „DÜMMER“ e. V.

Der Vorstand

Programm

DÜMMER-WOCHE

vom 29. Juli bis 6. August 1967

Veranstalter: Regatta-Vereinigung Dümmer

Ausrichter: Segler-Club „Dümmer“ e. V.

Startzeiten:

Samstag, 29. 7.	16.00 Uhr	alle Klassen
Sonntag, 30. 7.	10.00 Uhr	alle Klassen
	14.30 Uhr	alle Klassen
Montag, 31. 7.	10.00 Uhr	H-Jollen, Piraten
	14.30 Uhr	H-Jollen, Piraten
Dienstag, 1. 8.	10.30 Uhr	H-Jollen, Piraten
Mittwoch, 2. 8.	10.30 Uhr	H-Jollen, Piraten
Freitag, 4. 8.	10.00 Uhr	H-Jollen, Piraten (Jugend)
	14.30 Uhr	H-Jollen, Korsare, Piraten (Jugend)
Samstag, 5. 8.	16.00 Uhr	alle Klassen
Sonntag, 6. 8.	10.30 Uhr	alle Klassen

Die einzelnen Klassen starten im Abstand von 5 Minuten, so daß der Startschuß der ersten Klasse der Vorbereitungsschuß für die nächste Klasse ist usw.

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, die Startzeiten erforderlichenfalls zu ändern.

Klassen:

Flying Dutchmen
H-Jollen
Korsare
Schwert-Zugvögel
15 m²-Jollenkreuzer
Piraten
O-Jollen

Die nebenstehende
Aufstellung ist
gleichzeitig Startreihenfolge

Wettfahrtleitung

Regattaleiter: J. Ortmann, SCD

Vertreter: J. Verkerk, SCD

Starter und Zielrichter: H. Kralemann, SVH

R. Kell, SVH

Schiedsrichter: H. J. Hustert, SCD, Ernst Henning, SCD,
Y. de Cuvry, HYC/SCM, H. H. Paulat, HYC,
Dr. A. Leyer, SCD

Begleit- und Rettungsboote:

Motorboot des SCD

Motorboot des SVH

Presse: Frau D. Grädl, SCD

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, von Fall zu Fall andere Starter, Zielrichter oder Schiedsrichter zu benennen.

Wertung: Punkt- und Wanderpreise

Die aus mehreren Wettfahrten bestehenden Regatten werden nach dem Punktsystem des DSV 1966 gewertet. Für alle Regatten werden **Punktpreise** nach den Vorschriften des DSV gegeben, und zwar sowohl für Steuerleute als auch Vorschotleute. Alle **Wanderpreise** gehen mit dem 3. Anrecht in den endgültigen Besitz des Gewinners über.

Restaurationsbetrieb im Clubhaus des SCD:

Frühstück nur bis 10.00 Uhr.

Anmeldung zum Mittagessen jeweils bis 10.00 Uhr vormittags erforderlich.

REGATTEN UND PREISE

Dümmerwochen-Wanderpreise für H-Jollen, Korsare, 15 m²-Jollenkreuzer, Piraten und Seerosen, gegeben für das Boot jeder Klasse, welches zu allen betreffenden Wettfahrten der Dümmer-Woche gemeldet und dabei das beste Punktergebnis (nach DSV-Punktsystem 1966) errungen hat.

1965 H-Jollen: 1. Anrecht H. Oebecke/H. J. Struppek SCD/SCD
Korsare: 1. Anrecht E. Brinkmann/W. Beineke BSC
15 m²-Jollenkreuzer: 1. Anrecht F. Lange/P. Plegge SCD
Piraten: 1. Anrecht N. Schlieker/H. J. Meyer SCStM/HYC
Seerosen: 1. Anrecht A. Volz/H. Tempel SVH

1966 H-Jollen 1. Anrecht H. Dannhus/H. Ghislain SCD
Korsare 1. Anrecht M. Hunger/K. Brune SVH/HYC
15 m²-Jollenkreuzer 1. Anrecht K. Grunewald/H. Mellis EYC/SCN
Piraten 1. Anrecht L. Sandkühler/N. Sandkühler SVH

Flying Dutchmen

1. Wanderpreis des SCD (A)

3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

1961 1. Anrecht P. M. Pietsch HYC
1962 bis 1965 nicht ausgesegelt
1966 1. Anrecht K. P. Wolff SCD

2. Verbandsregatta für Flying Dutchmen (V)

Preise nach DSV-Vorschrift
2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr

H-Jollen

3. Wanderpreis des SCD (A)

neu gestiftet 1967
3 Wettfahrten: Montag, 31. 7. vorm. 10.00 Uhr
Dienstag, 1. 8. nachm. 14.30 Uhr
vorm. 10.30 Uhr

4. Wanderpreis „Silbervase des SCD“ (N)

3 Wettfahrten: Montag, 31. 7. vorm. 10.00 Uhr
Dienstag, 1. 8. nachm. 14.30 Uhr
vorm. 10.30 Uhr

1965 1. Anrecht F. E. Stenner SCD
1966 1. Anrecht M. Opitz SCD

5. Wanderpreis des Herrn Regierungspräsidenten zu Osnabrück (R)

Diese Regatta ist verbandsoffen. Preise nach DSV-Vorschrift.
Den Pokal gewinnt der punktbeste, einem niedersächsischen Segelverein angehörige Steuermann.

1 Wettfahrt: Mittwoch, 2. 8. vorm. 10.30 Uhr
1963 gewonnen und neu gestiftet von W. Beckmann SCD
1964 1. Anrecht W. Beckmann SCD
1965 2. Anrecht W. Beckmann SCD
1966 1. Anrecht H. Dannhus SCD

6. Wanderpreis „Dümmerhecht“, gegeben von der Segler-Vereinigung Hüde (D)

2 Wettfahrten: Freitag, 4. 8. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr
1962 gewonnen und neu gestiftet von W. Beckmann SCD
1963 1. Anrecht H. Oebecke SCD/SCH
1964 1. Anrecht J. W. Schmidt SCD
1965 1. Anrecht P. Wunderlich SVH
1966 1. Anrecht H. Oskierski SVH

7. Wanderpreis der Bootswerft Fricke (F)

2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr
1962 1. Anrecht W. Beckmann SCD
1963 2. Anrecht W. Beckmann SCD
1964 1. Anrecht O. Busemeyer SCD
1965 1. Anrecht M. Opitz SCD
1966 1. Anrecht H. Dannhus SCD

Korsare

8. Wanderpreis des SCD (A)

3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr
1963 1. Anrecht M. Hunger SVH
1964 1. Anrecht G. Wehmeyer BSC
1965 1. Anrecht P. M. Pietsch HYC
1966 2. Anrecht P. M. Pietsch HYC

9. Wanderpreis der Dümmer-Korsare (K)

3 Wettfahrten: Freitag, 4. 8. nachm. 14.30 Uhr
Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr
1963 1. Anrecht M. Hunger SVH
1964 1. Anrecht F. M. Fillies SVH
1965 2. Anrecht F. M. Fillies SVH
1966 2. Anrecht M. Hunger SVH

Schwert-Zugvögel

10. Wanderpreis des SCD (A)

3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr
erstmalig 1967, gestiftet von der Christina-Bootswerft, Osnabrück

11. Verbandsregatta für Schwert-Zugvögel (V)

2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr
Preise nach DSV-Vorschrift.

15 m²-Jollenkreuzer

12. Wanderpreis des SCD (A)

3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

1963 1. Anrecht L. Ebeling SCD
1964 1. Anrecht F. Lange SCD
1965 2. Anrecht F. Lange SCD
1966 1. Anrecht K. Grunewald EYC

13. Wanderpreis der Bootswerft G. Fricke (F)

neu gestiftet 1967
3 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr

Piraten

14. Wanderpreis des SCD (A)

1966 1. Anrecht Y. de Cuvry HYC
3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

15. Wanderpreis „Silbervase des SCD“ (N)

3 Wettfahrten: Montag, 31. 7. vorm. 10.00 Uhr
Dienstag, 1. 8. nachm. 14.30 Uhr
vorm. 10.30 Uhr

1965 1. Anrecht H. Dannhus SCD
1966 1. Anrecht N. Schlieker SCStM

16. Wanderpreis des Kreissportbundes Diepholz (B)

1 Wettfahrt: Mittwoch, 2. 8. vorm. 10.30 Uhr
1960 1. Anrecht J. Gaedecke SCG
1961 1. Anrecht A. Hampe EYC
1962 1. Anrecht H. Dannhus SCD
1963 1. Anrecht Y. de Cuvry HYC/SCM
1964 2. Anrecht Y. de Cuvry HYC/SCM
1965 2. Anrecht H. Dannhus SCD
1966 1. Anrecht N. Schlieker SCStM

17. Verbandsjugendwettfahrten für Piraten (J)

Mannschaften: Zugelassen sind Jugendliche, die nach dem 1. 1. 1948 geboren sind.

Der Steuermann muß im Besitz eines gültigen Führerscheines des DSV sein.

Für diese Regatta wird kein Meldegeld erhoben.

Preise nach DSV-Vorschrift

2 Wettfahrten: Freitag, 4. 8. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

18. Wanderpreis der Bootswerft G. Fricke (F)

2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr
1966 1. Anrecht O. Oehl ZSK

Finn-Dinghies

entfällt 1967

19. Wanderpreis des SCD (A)
3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

1964 1. Anrecht W. Bangert SLSV

1965 und 1966 nicht ausgesegelt

20. Verbandsregatta für Finn-Dinghies (V)

Preise nach DSV-Vorschrift
2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr

Olympia-Jollen

21. Wanderpreis des SCD (A)

3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

1962 1. Anrecht P. Krupp ZSK

1963 nicht ausgesegelt

1964 1. Anrecht H. Terlau SCH

1965 1. Anrecht B. Lensing SCW

1966 2. Anrecht B. Lensing SCW

22. Wanderpreis der Bootswerft G. Fricke (F)

neu gestiftet 1967
2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr

Seerosen

entfällt 1967

23. Sonderregatta (S)
Preise nach DSV-Vorschrift
3 Wettfahrten: Samstag, 29. 7. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 30. 7. vorm. 10.00 Uhr
nachm. 14.30 Uhr

24. Wanderpreis der Bootswerft G. Fricke (F)

2 Wettfahrten: Samstag, 5. 8. nachm. 16.00 Uhr
Sonntag, 6. 8. vorm. 10.30 Uhr

1963 1. Anrecht G. Schrader SCD

1964 1. Anrecht A. Volz SVH

1965 1. Anrecht K. H. Vathauer SCD

Teilnehmende Clubs:

BSC	Bielefelder Segel-Club
DSCU	Düsseldorfer Segel-Club Unterbacher See
DYC	brit. Dümmersee Yacht-Club
ESVGW	E.S.V. Grün-Weiß, Essen
HSC	Herforder Segelclub
HYC	Hannoverscher Yacht-Club
KSSS	Königlich-Schwedischer Yacht-Club
SCC	Segelclub Clarholz
SCD	Segler-Club Dümmer
SCE	Segel-Club Edersee
SCG	Segler-Club Gothia
SCH	Segel-Club Haltern am See
SCLS	Segel-Club Lembruch Schoddenhof
SCMa	Segel-Club Mardorf
SCM	Segel-Club Münster
SCStM	Segel-Club Steinhuder Meer
SCV	Segel-Club Ville
SLSV	Schaumburg-Lippischer Segelverein
StSV	Steinhuder Segler-Vereinigung
SVG	Segler-Verein Großenheidorn
SVH	Segler-Vereinigung Hüde
SVM	Segler-Vereinigung Münster
SWD	Segelclub Westfalen Dortmund
YCWA	Yacht-Club Westfalia Arnsberg
ZSK	Zwischenahner Segelklub

Gesellige Veranstaltungen im Clubhaus des SCD

Samstag, 29. 7.	20.00 Uhr Begrüßungsabend
Sonntag, 30. 7.	ca. 19.30 Uhr Preisverteilung, anschl. gemütliches Beisammensein
Dienstag, 1. 8.	20.00 Uhr Preisverteilung, anschl. gemeinsames Aalessen (pro Person DM 7,50) Bitte Anmeldung im Clubhaus bis Sonntag, 30. 7. 1967
Mittwoch, 2. 8.	15.00 Uhr Gemeinsamer Ausflug
Freitag, 4. 8.	20.00 Uhr Preisverteilung, anschl. Seglerball (Clubanzug) Unkostenbeitrag pro Person DM 2,—
Samstag, 5. 8.	20.00 Uhr Bierabend
Sonntag, 6. 8. gegen 15.00 Uhr	Preisverteilung

Segelanweisungen:

1. **Alle Wettfahrten** finden nach den Wettschiffbestimmungen (Ausgabe 1965) der International Yacht Racing Union mit den Zusatzbestimmungen des Deutschen Segler-Verbandes statt. Außerdem gelten diese zusätzlichen Segelanweisungen sowie alle Anordnungen der Ausschreibung und des Regatta-Programms. Mit der Abgabe der Meldung wurden diese Vorschriften als bindend anerkannt.
Die durch Aushang im Clubhaus des SCD bekanntgemachten Mitteilungen und Anweisungen der Wettfahrtleitung gelten mit dem Anschlag als jedem Teilnehmer zugegangen.
2. **Ruderführung** nur durch Steuerleute, welche Mitglieder in DSV-Vereinen und im Besitz eines gültigen Segel-Führerscheines sind. Für alle Boote sind die gültigen Meßbriefe zur Verfügung der Wettfahrtleitung zu halten. Steuermannswechsel ist während der einzelnen Wettfahrtreihen nicht zulässig.
3. **Wettfahrtbahnen:** Es gilt das olympische Kurs-System. Der jeweilige Kurs wird durch Bahntafeln angezeigt (Näheres unter Segelanweisung 6. Vorbereitungssignal). Eine Bahnkarte wird den Teilnehmern auf Wunsch vor Beginn der ersten Wettfahrt ausgehändigt. Sie gilt als ein Teil des Programms. Die normale Bahnlänge beträgt ca. 9 Seemeilen.
4. **Startlinie.** Die Startlinie wird begrenzt durch eine innere gelbe Flagge und eine äußere Flagge Z (schwarz-gelb-blau-rot diagonal geteilt).
Peilung: über Startmast (mit rotem Ball) und innere Startlinien-Begrenzungsboje (mit gelber Flagge).
5. **Startverschiebung** wird durch Setzen des internationalen Antwortwimpels (rot-weiß gestreift) auf der Start- und Zielplattform bekanntgegeben. Die festgesetzte Zeit des Starts wird dadurch um 15 Minuten verschoben. Diese Verschiebung kann in Abständen von 15 Minuten durch Dippen und Wiederholung des Signals beliebig verlängert werden. Beim Setzen des Antwortwimpels werden zwei Schüsse gegeben, auch bei Wiederholung zwecks Verlängerung der Startverschiebung.
6. **Zeitsignal:** Schuß und Vorheissen des roten Balles 10 Minuten vor dem Start.
Vorbereitungssignal: Schuß und Fallen des roten Balles am Startmast 5 Minuten vor dem Start. Gleichzeitig mit dem Vorbereitungssignal wird das Klassenzeichen der betreffenden Bootsklasse gezeigt sowie die Bahntafeln (schwarze Zahlen auf weißem Grund), die den zu segelnden Kurs für die betreffende Klasse bestimmen.
Nach Ablauf jeder Vorbereitungsmenge steigt der Ball um ein Feld am Startmast, der in drei schwarze und zwei weiße Felder geteilt ist.
Die verschiedenen Klassen starten im Abstand von 5 Minuten, so daß der Startschuß der ersten Klasse gleichzeitig der Vorbereitungsschuss der nächsten Klasse ist usw. Die Reihenfolge der nacheinander startenden Klassen wird im Programm bekanntgegeben.
Falls eines der erwähnten Signale, das bildliche oder das tönende, ausbleibt, so gilt die Zeit.
Startsignal: Schuß und Fallen des roten Balles.
7. **Rückruf** für Frühstarter wird nicht durch Rückrufnummern angezeigt. Durchsegeln einer oder mehreren Yachten die Startlinie zu früh, so wird die Flagge V (rotes Andreaskreuz auf weißem Grund) gesetzt, außerdem wird ein langer Ton von etwa 5 Sekunden Dauer gegeben.
8. Wird ein **Start für ungültig** erklärt, so wird dieses durch Vorheissen des 1. Hilfsstanders (gelbes Dreieck auf blauem Dreieck) und einem zweimal gegebenen Ton oder zwei Schüssen bekanntgegeben.

9. Wiederholungsstarts erfolgen nach Ablauf der normalen programmgemäßen Startfolge aller teilnehmenden Klassen.

Jeder Wiederholungsstart findet statt unter Anwendung der 5-Minuten-Regel.

Die 5-Minuten-Regel bedeutet: Innerhalb der 5 Minuten Vorbereitungszeit vor dem Start wird jedes Boot automatisch und ohne besondere Benachrichtigung von der Wertung ausgeschlossen, welches das Dreieck, gebildet aus a) Startplattform (oder Startschiff), b) äußerer Startlinien-Begrenzung-Tonne und c) der ersten, kursgemäß zu rundenden Bahnmarke, vor dem Start berührt.

Der Wettfahrttausschuß überwacht die Einhaltung der 5-Minuten-Regel dadurch, daß die genannten Linien von der Plattform (oder dem Startschiff) aus und von einem an der äußeren Start-Tonne liegenden Boot aus beobachtet werden. Die Beobachter vermerken jedes Boot, welches diese Linien berührt oder durchsegelt und sich dadurch selbst ausschließt. Der Wettfahrttausschuß ist nicht verpflichtet, die gegen die 5-Minuten-Regel verstoßenden Boote vom verfügten Ausschluß zu benachrichtigen. Der Beginn der betreffenden 5 Minuten wird durch Schuß und Zeigen einer roten Tafel neben der Bahn-Anzeige und dem Klassenzeichen angegeben. Dieser Schuß kann gleichzeitig evtl. der Startschuß der vorher startenden Klasse sein, jedoch kann die 5-Minuten-Regel-Zeit auch durch einen eigenen, besonderen Schuß angefangen werden. Die für die 5-Minuten-Regel maßgebende rote Signaltafel wird auch auf dem an der äußeren Start-Tonne liegenden Beobachter-Boot gezeigt.

10. **Ziel:** Die Ziellinie ist normalerweise die frühere Startlinie (Ausnahmen bei Bahnverkürzung gemäß Ziffer 11. c) bzw. 11. d).

a) **Zieldurchgang:** In Abänderung der Regel 51.5 der I.W.B. muß jede Yacht zum ordnungsgemäßen Zieldurchgang die Ziellinie vollständig in der vorgeschriebenen Richtung durchsegeln. Nach diesem Zieldurchgang darf die Ziellinie und deren Verlängerung zwischen innerer Begrenzungstonne (mit gelber Flagge) und der Plattform (oder dem Startschiff) nicht erneut durchsegelt werden.

b) Verstoßt eine Yacht gegen die Segelanweisung 10. a), so gilt dieser Verstoß als „versünderter Zieldurchgang“ gemäß Regel 73.1 a) der I.W.B. und zieht Ausschluß ohne Protest nach sich.

11. **Abkürzung der Bahn:**

a) Flagge J (blau-weiß-blau) während der Vorbereitungszeit der betreffenden Klasse gesetzt, bedeutet: Der letzte Linearkurs des olympischen Kurs-Systems entfällt. Die Bahn ist dann nur ca. 7 sm lang.

b) Flagge S (blaues Rechteck auf weißem Grund) auf einer kursgemäß zu rundenden Bahnmarke oder einem in deren Nähe liegenden Boot gesetzt, bedeutet: Alle Klassen haben nach kursgemäßer Rundung dieser Bahnmarke unmittelbar, und zwar in der vorgeschriebenen Richtung, durch die Ziellinie zu segeln und damit die Wettfahrt zu beenden.

c) Flagge Z (schwarz-gelb-blau-rot diagonal geteilt) auf einem Boot gesetzt, bedeutet: Alle Klassen müssen die Wettfahrt zwischen der nahegelegenen Bahnmarke und dem Ziel-Boot beenden.

d) Das Zeigen des Klassensignals in Verbindung mit den Flaggen wie in 11. a), b) und c), bedeutet: Das Signal bezieht sich nur auf die bezeichnete(n) Klasse(n).

12. **Kursänderung:** Es bleibt der Wettfahrtleitung unbenommen, die Flagge W (rotes Rechteck auf weißem Rechteck auf blauem Grund) auf dem Begleitfahrzeug zu zeigen und den Teilnehmern durch Zuruf den abgeänderten Kurs mitzuteilen. Auch in diesem Falle ist die Ziellinie in der ursprünglich vorgeschriebenen Richtung zu passieren.

13. **Aufhebung oder Abbruch der Wettfahrt** wird durch das Setzen der Flagge N (blau-weiß gewürfelt) bekanntgegeben; beim Setzen des Flaggensignals werden 3 Schüsse abgegeben.

14. **Protest:** Ist ein Protest beabsichtigt, so muß dies gemäß Regel 68 der I.W.B. kenntlich gemacht werden. — Proteste sind spätestens eine Stunde nach Beendigung der Wettfahrt unter Beifügung der Protestgebühr von DM 10,— bei der Wettfahrtleitung gemäß Regel 68 der I.W.B. einzureichen.

15. **Ausrüstung** der Yachten gemäß Klassenvorschrift und Wettsegelbestimmungen wird evtl. von der Wettfahrtleitung überprüft. Verstöße werden durch Ausschluß geahndet.

Bei Zeigen der Flagge Y (rot-gelb diagonal gestreift) müssen Schwimmwesten angelegt werden.

Zeigen der Flagge F (rote Raute in weißem Feld) hebt den Schwimmwesten-Zwang auf.

16. **Wettfahrtsschluß: Fallen des Startballes und Schuß.**

17. **Rennverklärung:** Sämtliche Steuerleute haben 60 Minuten nach Wettfahrtsschluß die Rennverklärung zu unterschreiben. Nichtbefolgen dieser Vorschrift bedeutet Verzicht auf Anrechnung des betreffenden Wettfahrt-Ergebnisses (Regel 14 I.W.B.).

Die Rennverklärungslisten liegen nur im Clubhaus des SCD aus.

18. **Punktsystem:** Die Wertung der Wettfahrten erfolgt nach dem DSV-Punktsystem 1966.

19. Boote, die eine Wettfahrt nicht ordnungsgemäß beenden oder beenden können, haben dies der Wettfahrtleitung sofort zu melden oder mitteilen zu lassen.

20. Falls das Meldegeld nicht pünktlich gezahlt ist, findet keine Wertung statt (Entscheidung des Berufungsausschusses des DSV).

21. Die in der Meldung angegebenen Zeichen und Nummern müssen bei allen Wettfahrten geführt werden. Boote mit anderen Unterscheidungszeichen und Nummern werden nicht gezeitet.

Zusammenstellung der Signalflaggen

Folgende Signalflaggen werden im wesentlichen verwendet:

Startverschiebung:	Antwortwimpel (rot-weiß-rot-weiß-rot stehend)
Rückruf:	Flagge V (rotes Andreaskreuz auf weißem Grund)
Startungültigkeit:	1. Hilfsstander (gelbes Dreieck auf blauem Grunddreieck)
Zielflagge:	Flagge Z (schwarz-gelb-blau-rot diagonal geteilt)
Abkürzung der Bahn:	Flagge S (blaues Rechteck auf weißem Grund)
Kursänderung:	Flagge W (rotes Rechteck auf weißem Rechteck auf blauem Grund)
Aufhebung oder Abbruch der Wettfahrt:	Flagge N (blau-weiß gewürfelt)
Protestflagge:	Eine beliebige Buchstabenflagge des Internationalen Signalbuches
Schwimmwestenanordnung:	Flagge Y (rot-gelb diagonal gestreift)
Schwimmwestenaufhebung:	Flagge F (rote Raute in weißem Feld)
Verkürzter Kurs:	Flagge J (blau-weiß-blau)

Flying Dutchmen

Lfd. Nr.	Boots- Nr.	Bootsname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	479	Barend Fokke	H. Bockelmann	E. Bockelmann	SCMa
2.	586	Taifun	H. Wolke	W. Büscher	SCC
3.	603	Thick Stick	H. H. Kramer	M. Kramer	SCC
4.	716	Kobold V	K. P. Wolff	J. Lensing	SCH
5.	755	Alligator	R. Heidemann	G. Wehmeyer	BSC
6.		Bube	F. Weller	R. Dannhus	HSC

H-Jollen

Lfd. Nr.	Boots- Nr.	Bootsname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	399	Greiff II	F. E. Stenner	H. H. Paulat	SCD/HYC
2.	417	Kathrin	H. Jeschke	Jeschke	SCG
3.	473	Goode Wind	W. Budde	G. Böllhoff	SVH
4.	479	Flitzer II	D. Falkenreck	P. Wunderlich	SVH
5.	492	Alligator	R. Ellerbrock	W. Kohl	BSC
6.	517	Abendteuer	F. Breer	D. Suberg	SCH
7.	540	Plus III	Dr. A. Leyer	J. Greve	SCD
8.	552	Aladin III	H. Oebecke	W. Petrik	SCH/SCD
9.	558	Kafitjo IV	J. W. Schmidt	F. V. Schmidt	SCD
10.	568	Regina	H. Czock	G. Körbes	DSCU
11.	577	Grille	Dr. D. Bredthauer	E. Ziadak	SLSV/SCSM
12.	580	Charly V	H. Dannhus H. Ghislain	H. Ghislain H. Müller	SCD
13.	454	Pirol	P. Asbree	H. Hellbaum	SCD

A

V

Sa. 29. 7. I	So. 30. 7. III	So. 30. 7. II	Sa. 5. 8. I	So. 6. 8. II
1.				
2.				
3.				
4.				—
5.				—
6.				

A

N

R

D

F

Sa. 29. 7. I	So. 30. 7. II	So. 30. 7. III	Mo. 31. 7. I	Mo. 31. 7. II	Di. 1. 8. III	Mi. 2. 8. I	Fr. 4. 8. I	Fr. 4. 8. II	Sa. 5. 8. I	So. 6. 8. III
1.			—	—	—	—	—	—	—	
2.										
3.										
4.			—	—	—	—	—	—	—	
5.	—	—	—							
6.										
7.										
8.										
9.			—	—	—	—	—	—	—	
10.			—	—	—	—	—	—	—	
11.			—	—	—	—	—	—	—	
12.										
13.			—	—	—	—	—	—	—	

DNF	DNM	DNM	DNM	DNM	DNM
DNM	DNM	DNM	DNM	DNM	DNM
DNM	DNM	DNM	DNM	DNM	DNM
DNM	DNM	DNM	DNM	DNM	DNM
DNM	DNM	DNM	DNM	DNM	DNM

Korsare

Lfd. Nr.	Boots- Nr.	Bootname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	463	Dagmar	R. Ellerbrock	K. P. Wendt	BSC
2.	718	Gazelle	B. Beierlein	R. Raith	DSCU
3.	721	Fritze	A. Philipp	R. Phillip	SCLS
4.	801	Gazelle	H. W. Becker	R. Phillip	SCLS
5.	888	Altes Karzel	G. von Richthofen	A. von Richthofen	SCV
6.	977	Mutjemann	M. Hunger	K. H. Brune/U. Kell	SVH/HYC
7.	1122	Fuzzy II	G. Abel	H. Wesemüller	StSV
8.	1363	Rita I	L. F. Gertler	A. J. Gertler	SCE
9.	1409	Jolly Roger	H. Köhne	B. Köhne	BSC
10.	1410	Madame X	P. Wunderlich	P. Kugelberg	SVH
			U. Kelter	D. Haraschke	KSSS/SCM

Schwert-Zugvögel

Lfd. Nr.	Boots- Nr.	Bootname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	530	Whisky II	F. Hartzell	K. Hartzel	SCMa
2.	677	Rügen III	K. H. Weller	R. Thies	HSC
3.	685	Domino	H. Dünnbeil	W. Spühr	SCMa
4.	694	Stella	H. Breitensträter	E. Schwan	SVM
5.	715	Peggy	Rering/Sandleben	Sandleben/Rering	SCLS
6.	756	Tümmler	H. E. Kaletta	R. Niessen	SCMa
7.	780	Mücke V	H. Oskierski	E. W. Brandes	SVH/ZSK
8.	788	Dümmerkuh VI	M. Opitz	K. G. Leiteritz	SCD

15 m²-Jollenkreuzer

Lfd. Nr.	Boots- Nr.	Bootname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	445	Buttcher I	G. Niehoff	R. Knierim	SVG
2.	589	Fifty-Fifty II	L. Ebeling	H. Baumann	SCD
3.	592	Dickopp	K. Brinkmann	U. Schäfer	SCD
4.	610	Trais Fluors	O. Busemeyer	K. Schittke	SCD
5.	640	Moana II	F. Lange	P. Plegge B. Hemkemeyer	SCD/SCM
6.	665	Schnuppel	W. Homann	W. Borges	SVG

A K

Sa. 29. 7. I	Sa. 30. 7. II	Sa. 30. 7. III	Fr. 4. 8. I	Sa. 5. 8. I	So. 6. 8. II
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

A V

Sa. 29. 7. I	Sa. 30. 7. II	Sa. 30. 7. III	Sa. 5. 8. I	So. 6. 8. II
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				

A F

Sa. 29. 7. I	Sa. 30. 7. II	Sa. 30. 7. III	Sa. 5. 8. I	So. 6. 8. II
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				

Piraten

Lfd.-Nr.	Boots-Nr.	Bootsname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	1223	Windhund	Th. Wellenreuther	L. Worms	SCM
2.	1619	Issy	Bartel sen. Bartel sen. Bartel sen.	Rischmid Bartel jun. Fr. Bartel	SCLS
3.	1881	Vagabund II	A. Helmich	M. Asendorf	ZSK
4.	2200	Pinguin	Y. de Cuvry	S. Köcher	SCM
5.	2400	Charly III	V. Grundmann	J. Grundmann	YCWA
6.	2401	Maantje	R. Regel	R. Linne	SVH/StSV
7.	2404	Neptun	K. Fischer	H. Bitter	SVH
8.	2406	Mojie Bris	H. Wichelmann	U. Wichelmann	SCD
9.	2424	Pajatz	N. Schlieker	A. Zerfaß	SCStM
10.	2525	Bibi III	F. Dreyer	R. Krull	SVH
11.	2541	Schnübbelken II	O. Roelofs	J. Wellensiek	SCLS/SCD
12.	2543	Dandy	H. O. Schwanke	J. Bensmann	SVH
13.	2547	Fietje II	R. Klemme	R. Pöhler	SVH
14.	2551	Aldo III	D. Gradl	C. Krohn	SCD
15.	2557	Ratzputz	Sandkühler		SVH
16.	2560	Skif II	G. Fischer	U. Fischer	SVH
17.	2561	Gammel IV	R. Fricke R. Sherratt	W. Erdbrink J. Sherratt	SCD DYC
18.	2562	endlich	K. Schael	S. Muske	SCD
19.	2571	Hobby	J. Rinne W. Kahle jun.	W. Kahle jun. A. Zerfaß	SCStM
20.	2616	Molly Brown	O. Oehl	C. Würdemann	ZSK
21.	2646	Darling VI	H. Kristen	K. Pape	SCC
22.	2653	Piranha	K. Siebrasse	J. Ohrmann	BSC
23.	2655	Bukanier	Wienand	Wienand	SVH
24.	2658	Fram II	H. J. Krohn	H. Schröder	SCD
25.	2678	Olle use	H. Wetzig	W. Wetzig	SVH
26.	2724	Hadul II	U. Coers	J. Stemmer	SCD/SCLS
27.	2772	Norge III	W. Lürsen F. Weller	H. Niehaus B. Weller	HSC
28.	2801	Grigs	V. Dreyer G. Walter	G. Walter V. Dreyer	SVH

O-Jollen

Lfd. Nr.	Boots- Nr.	Bootsname	Steuermann	Vorschotmann	Verein
1.	405	Seelachs III	B. Lensing		SWD
2.	485	Aeolus II	G. Riemann		StSV
3.	510	Lappes	H. N. Hörsch		SCH
4.	568	Löwe II	C. Loevenich		ESVGW
5.	580	Aldo IV	A. Gradl		SCD
6.	583	Iltschi	R. Plenk		StSV
7.	599	Inge	R. Fleethe		BSC
8.	620	Windspiel	S. Friederich		SCD

A		F	
Sa. 29. 7. I	So. 30. 7. II	So. 30. 7. III	Sa. 5. 8. I
So. 6. 8. II			
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			

	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	29.7.	30.7.	31.7.	1.8.	2.8.	3.8.	4.8.	5.8.	6.8.
Startzeit:	16 ⁰⁰	10 ⁰⁰	14 ³⁰	10 ⁰⁰	14 ³⁰	10 ³⁰	10 ³⁰	16 ⁰⁰	10 ³⁰
FD	A	A	A					V	V
H-Jollen	A	A	A	N	N	N	D	D	F
Korsare	A	A	A				K	K	K
Schwert-Zugvögel	A	A	A				V	V	
15 m ² -Jollenkreuzer	A	A	A				F	F	
Piraten	A	A	A	N	N	N	J	J	F
O-Jollen	A	A	A				F	F	

- A = **Wanderpreise des SCD** für FD, H-Jollen, Korsare, Zugvögel, 15 m²-Jollenkreuzer, Piraten, O-Jollen
- N = **Wanderpreise „Silberglocke des SCD“** für H-Jollen und Piraten
- K = **Wanderpreis der Dümmer-Korsare**
- R = **Wanderpreis des Herrn Regierungspräsidenten zu Osnabrück** für H-Jollen
- B = **Wanderpreis des Kreissportbundes Diepholz** für Piraten
- D = **Wanderpreis „Dümmerhecht“** für H-Jollen
- J = **Verbandsjugendwettkampf** für Piraten
- F = **Wanderpreise der Bootswerft G. Fricke** für H-Jollen, 15 m²-Jollenkreuzer, Piraten, O-Jollen
- V = **Verbandsregatten** für FD, Schwert-Zugvögel